

Landes-SGK EXTRA Niedersachsen

Sozialdemokratische Gemeinschaft für Kommunalpolitik Niedersachsen e.V.

Liebe Freundinnen und Freunde sozialdemokratischer Kommunalpolitik,

Unsere Gedanken und unser Handeln bewegen sich in diesen Tagen leider hauptsächlich um die Corona-Pandemie. Gemeinden, Städte und Landkreise stehen im Mittelpunkt der Bekämpfung und unter gewaltigem Druck.

Aber auch unsere SGK Niedersachsen spürt die Auswirkungen. Wir mussten unsere im März 2020 geplante turnusmäßige Landesdelegiertenversammlung mit Neuwahlen des Vorstands verschieben. Nun wollten wir einen neuen Anlauf unternehmen und zu einer Versammlung am 30. Januar 2021 in Wolfenbüttel einladen. Zusammen mit der zuständigen Verwaltung in Wolfenbüttel haben wir eine hygienegerechte Konzeption erarbeitet.

Die Veranstaltung wird aber nicht stattfinden. Nach der derzeit geltenden Verordnung des Landes Niedersachsen wäre eine Versammlung mit mehr als 50 Teilnehmer*innen nicht zulässig. Obwohl derzeit positive Nachrichten über einen Impfstoff kursieren, prüfen wir Alternativen zu einer Präsenzveranstaltung, zum Beispiel eine Briefwahl des Vorstandes.

Die nominierten Delegierten werden von uns zeitgerecht Nachricht erhalten.

Eine Delegiertenversammlung stünde unter einem erfreulichen Motto: 40 Jahre SGK Niedersachsen. Vorrangig gibt aber die gegenwärtige schwierige Lage für die Kommunen Anlass für uns, mit einem neuen und handlungsfähigen Landesvorstand in die öffentliche Diskussion eingreifen zu können.

Unser Landesvorsitzender Franz Einhaus gibt nach über zwölf Jahren den Vorsitz weiter. Die Bilanz seiner Amtszeit lässt sich sehen: Der SGK



Dr. Manfred Pühl

Foto: privat

Niedersachsen gehören weit über 2.000 Mitglieder an. Damit gehören wir zu dem viertstärksten Landesverband in der Bundesrepublik Deutschland. Viele Kommunalfraktionen, Hauptverwaltungsbeamt*innen und Einzelmitglieder prägen das Bild unserer Vereinigung. Unsere Stimme hat politisch Gewicht in der Partei, bei der Landtagsfraktion und in der Landesregierung.

Das bedeutsamste inhaltliche Projekt ist der Aufbau einer kommunalpolitischen Bildungsarbeit, gestützt durch Landesmittel. Schon nach wenigen Monaten erweist sich die Nachfrage nach unseren Bildungsangeboten als sehr hoch.

Wir starten in das Kommunalwahljahr 2021. Corona bereitet aber im Vorfeld vielen Parteiorganisationen vor Ort neue Sorgen: Wie können wir die Aufstellungsversammlungen organisieren? Hier erwarten wir Hilfe des niedersächsischen Gesetzgebers, ähnlich wie es der Bundestag im Oktober für die Bundestagswahl beschlossen hat.

Letztendlich: hoffen wir für 2021, dass wir uns zu einer Landesdelegiertenversammlung in Präsenzform treffen können!

Davor wünschen wir euch trotz der Belastungen durch die Corona-Pandemie eine schöne Weihnachtszeit, ein friedvolles Weihnachtsfest und ein frohes neues Jahr.

Inhalt

Coworking ...

Das neue SGK-Wahlhandbuch zur Kommunalwahl 2021 liegt vor und kann bestellt werden!

Enquetekommission Ehrenamt

Digitaler Kommunalkongress: Arbeit, Wirtschaft, Mobilität

Aus der Beratungspraxis der SGK

DEMO als E-Paper bestellen!

Herzliche Grüße

Dr. Manfred PühlLandesgeschäftsführer



II SGK Niedersachsen



In Aurich befindet sich das Coworkerhaus im Energie-, Bildungs- und Erlebnis-Zentrum Aurich (EEZ Aurich), Osterbusch 2, 26607 Aurich.

Fotos (2): privat

Coworking ...

... nur neumodischer Schnickschnack oder ein nachhaltiger Trend auch für den ländlichen Raum?

Autor SGK Niedersachsen

Frei übersetzt bedeutet Coworking im Grunde nichts weiter als "zusammenarbeiten". Die ersten Coworking-Büros entstanden Anfang der 2000er Jahre in Kalifornien. Zwischenzeitlich sind gemeinsam genutzte Arbeitsräume (Coworking-Spaces) nicht nur in fast allen größeren Städten in Deutschland vertreten, sondern erobern zunehmend auch den ländlichen Raum.

Vicki Janssen ist die Gründerin und Community Managerin des Coworkerhauses, das fast zeitgleich in diesem Herbst an drei Standorten (Aurich, Emden, Norddeich) seine Türen öffnete. Die Redaktion sprach mit ihr über ihre Beweggründe und die Chancen von Coworking im ländlichen Raum.

Was hat Sie bewogen, gleich an drei Standorten in Ostfriesland Coworking-Spaces zu eröffnen?

Das war gar nicht geplant. Das hat sich im Laufe der Zeit so ergeben. Vor fast zwei Jahren bin ich in einem Coworking-Space in Berlin – bei den CoWoman – gelandet. Von der modernen Arbeitsweise, den Gesprächen und den Möglichkeiten, die

sich dort in kürzester Zeit ergaben, war ich total begeistert. So etwas wollte ich in Aurich aufbauen. Kann ja nicht so schwer sein – dachte ich mir so.

Ich mache es kurz. Es sollten 1,5



Willkommen zum Coworking in Aurich, Norddeich und Emden

Jahre bis zur Eröffnung vergehen. Ein Coworking-Space besteht nicht nur aus Tischen, Stühlen und einer guten Internetverbindung. Hier gibt es viel mehr zu beachten. Es gilt die verschiedensten Gesetze und Verordnungen einzuhalten, eine Community aufzubauen, sich gut zu vernetzen und und und. Also lernte ich erst mal alles zum Thema Coworking und Betreibermodelle, wurde Mitglied bei der German Coworking Federation e.V. und CoWorkLand e.G. Dann begann ich mit der Suche nach einer geeigneten Fläche. Das war schwierig. Entweder war die Fläche zu teuer, stark renovierungsbedürftig oder eine Weitervermietung – was Coworking ja nun mal ist - nicht erlaubt. Dazu kam, dass Coworking in Aurich nahezu unbekannt war und es schwer abzuschätzen war, wie hoch der Bedarf sein könnte. Ehrlich gesagt wollte ich immer wieder aufgeben.

Nach unzähligen Gesprächen und Rückschlägen fand ich jedoch Unterstützer, die DykeLab GmbH (www.dykelab.com). Das Ziel der Unternehmer ist es, die Gründer in Ostfriesland zu unterstützen. Wir führten einige Gespräche und dann

ging alles recht schnell. Mit der Unterstützung von Thilko Cullmann von der OMG GmbH und der Stadt Aurich konnten wir ab dem 1. Oktober den Seminarraum 1 im EEZ mieten und somit das erste Coworkerhaus eröffnen. Den Raum haben wir erst einmal für 6 Monate. Wir wollen hier den Bedarf testen. Was brauchen die Menschen wirklich? Wie können wir die neue Arbeitsform erklären und etablieren?

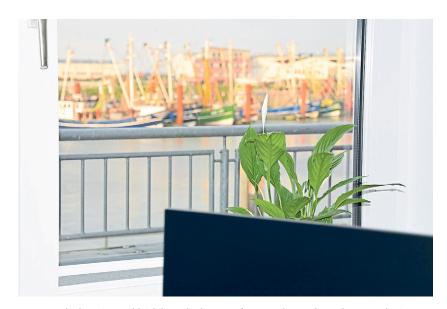
Dann bekam ich die Möglichkeit, das zweite Coworkerhaus in Norddeich, in einem leerstehenden Büro der Reederei Frisia, zu eröffnen. Da wir dort direkt am Hafen sind und den Blick auf die Nordsee genießen dürfen, konnte ich diese Chance nicht ablehnen. Gerade für das Thema Workation (ein Wortspiel aus Arbeiten und Urlaub) ist dieser Space perfekt. Aber natürlich möchten wir auch unseren Menschen vor Ort einen Raum zum Arbeiten bieten, damit lange Anfahrtswege ent-

fallen oder sie ein Platz, an dem ein gemeinsamer Austausch stattfinden kann, buchen können.

Ähnlich ist es in Emden. Der Coworking-Space von der Tec Networks GmbH ist schon fertig eingerichtet und es fehlte jemand, der sich um den Coworking-Space kümmert. So kam eins zum anderen und aus einer Idee wurden drei Coworking-Spaces.

SGK Niedersachsen: Warum sehen Sie auch gerade den ländlichen Raum für Coworking gut geeignet?

Dafür gibt es verschiedene Ansätze. Zum einen möchten die Menschen nicht mehr zur Arbeit pendeln. Das kostet Zeit, Geld und ist weder nachhaltig noch gesundheitsfördernd. Wir haben in den letzten Monaten gelernt, dass wir nicht mehr in einem Büro sitzen müssen, um unsere Aufgaben zu erledigen. Wir können unsere Aufgaben woanders erledigen. Nun ist jedoch das Home-



Das Coworkerhaus in Norddeich liegt direkt am Hafen zur Fähre nach Norderney und Juist, was entspannte maritime Ausblicke bietet. Foto: privat

office nicht für jeden geeignet. Der eine hat nicht genügend Platz oder Ruhe in den eigenen vier Wänden, der Andere vermisst den Kontakt zu Kollegen und Gleichgesinnten, und wieder andere brauchen die Trennung zwischen Arbeit und Freizeit. Ein weiterer Aspekt ist die Stadtflucht. Da ich nicht mehr in dem tollen Innenstadtbüro arbeiten muss, weil einige Unternehmen gerade die teuren Büroflächen kündigen oder

zumindest verkleinern, gibt es auch keinen Grund mehr, in der Stadt zu bleiben. Viele Menschen wünschen sich ein naturnahes Leben. Entweder, weil es für die Kinder schöner ist, sie ihr eigenes Obst und Gemüse anbauen können oder sie einfach die Ruhe genießen wollen. Für ihre Arbeit benötigen sie jedoch eine gute Internetverbindung. Die ist noch nicht überall gegeben. Auch hier hilft die perfekte Infrastruktur eines

Anzeige

DIE AGENTUR AN EURER SEITE



GRAFIK

Layouts | Infografiken | Gestaltung von Flyern & Broschüren | Designentwicklung | Logoentwicklung | Einbindung ins Druckportal

KAMPAGNEN

Strategieentwicklung | Kandidat*innenberatung | Kampagnenplanung | Kreation | Digitaler Wahlkampf und Social Media | Plakate | Spots | Mediaplanung | WEBINAR: Markenkommunikation in der Politik

PODCASTS

Konzeption | Beratung | Tech. Begleitung | Postproduktion | Full-Service-Koordination | WEBINAR: Podcasten — aber richtig!

TEXTE

Pressemitteilungen | Broschüren und Flyer | Magazingestaltung | WEBINAR: Besser Schreiben – viel sagen mit wenigen Worten

EVENTS

Parteitage | Wahlkampftouren | Abendveranstaltungen | Kongresse | Markeninszenierung | Konzeption | Digitale Event-Fformate | Teilnehmermanagement | WEBINAR: Digitale beteiligungsorientierte Veranstaltungsformate

SPONSORING

Anzeigenvermarktung | Parteitags-Sponsoring | Event-Sponsoring

EURE ANSPRECHPARTNER:

Thomas Mühlnickel

Geschäftsführer muehlnickel@ask-berlin.de

Dennis Eighteen

Leiter Kommunikation und Neugeschäft, ppa. eighteen@ask-berlin.de

ASK.Berlin ist ein Unternehmen der Berliner vorwärts Verlagsgesellschaft mbH ASK Agentur für Sales und Kommunikation GmbH, Bülowstraße 66, 10783 Berlin, Tel.: 030 740 731-600



IV **SGK** Niedersachsen

Coworking-Spaces. Gerade im ländlichen Raum entstehen in und um den Coworking-Space herum großartige Initiativen und Unternehmen, die zur Belebung des Orts beitragen und somit für mehr Lebensqualität sorgen. Es wird wieder mehr miteinander gesprochen, gearbeitet und erreicht.

SGK Niedersachsen: Ist Coworking eigentlich nur für junge Menschen geeignet, die nur noch im Digitalen leben?

Das kann ich mit einem klaren NEIN beantworten. Gerade im ländlichen Raum finden immer wieder Handwerker, Künstler und Landwirte den Weg in einen Coworking-Space. Wir sitzen alle im gleichen Boot und haben mit den gleichen Sorgen zu kämpfen. Die Märkte verändern sich, die Digitalisierung muss irgendwie gemeistert werden und es gibt immer mehr Vorschriften, die ich zu beachten habe. Außerdem benötige ich mal mehr oder weniger Platz für meine Arbeit. Maschinen oder andere

Geschäfts- und Büroausstattungen sind kostenintensiv. Oft lohnt es sich nicht, alles zu kaufen. Hier hilft es gerade bei neuen Projekten oder einer Gründung, wenn ich die Sachen mit nutzen oder mieten kann.

Wir leben in so einer komplexen Welt, das ist alleine gar nicht zu meistern. Hier brauchen wir den Austausch. Durch Kooperationen oder Kollaborationen kommt jeder weiter. Wissen wird bei uns geteilt. Das sagt schon das "Co" in Coworking oder Community. "Co" steht nämlich für gemeinsam oder zusammen.

SGK Niedersachsen: Ende des Jahres 2020 soll es in Deutschland rund 26.000 gemeinsam genutzte Arbeitsräume geben. Ist das alles nur eine Modeerscheinung oder kann das auch ein Beitrag für Nachhaltigkeit im Arbeitsleben sein?

Persönlich bin ich davon überzeugt, dass sich die Arbeit stark verändern



Gleich drei Häuser für Coworking hat Vicki Janssen in Ostfriesland eröffnet.

Foto: privat

wird. Wir erleben eine Mobilitätswende, wir denken global und handeln lokal. Wir müssen unsere Ressourcen besser einteilen. Wir dürfen nicht über Nachhaltigkeit debattieren, sondern müssen sie leben. Es geht heute wieder mehr um Werte und Sinnhaftigkeit, nicht nur Gewinnmaximierung. Und genau aus diesen Gründen kann der gemeinsam genutzte Arbeitsraum keine Modeerscheinung sein.

Anzeige

bnr.deblick nach rechts

"Die Bekämpfung von Rechtsextremismus ist nach wie vor ein aktuelles und zentrales Thema. Wer den 'blick nach rechts' regelmäßig liest, erkennt die aktuellen Gefahren von Rechtsaußen und kann sachkundig argumentieren."

Schirmherrin Ute Vogt

Weitere Informationen im Netz: www.bnr.de



KOMMUNAL, SOZIAL, DEMOKRATISCH

DER DEMO-NEWSLETTER!

EINFACH ABONNIEREN

Auf www.demo-online.de/newsletter

Ihre E-Mail-Adresse sowie Vor- und Nachnamen eingeben und bestellen.

Erscheint 1x im Monat. Kostenlos und aktuell.

Das neue SGK-Wahlhandbuch zur Kommunalwahl 2021 liegt vor und kann bestellt werden!

Kommunalwahlen/Direktwahlen in Niedersachsen

Für Kandidat*innen in der Direktwahl und für Wahl-Kommissionen

Wir befinden uns ständig in den Vorbereitungen für Kommunalwahlen und jetzt aktuell in den Vorbereitungen zur Kommunalwahl 2021. Es stellen sich vielfältige Fragen wie z. B. die Suche nach Kandidat*innen oder nach dem Aufstellungsverfahren.

Die SGK Niedersachsen bietet ein langjährig bewährtes Wahl-Handbuch an u.a. mit rechtlichen und taktischen Ratschlägen für die Aufstellung von Kandidat*innen.

Das Wahl-Handbuch kann mit untenstehenden Formular bestellt werden.

Inhaltsverzeichnis

0	Vorbemerkungen	2	Wahlen von hauptamtlichen
1	Wahlen zum Rat/Kreistag		Bürgermeister*innen und Landrät*innen
1.1	Termine und Fristen	2.1	Die eingleisige Kommunalverfassung
1.2	Kommunale Mandate	2.2	Wahlzeiten/vorzeitige Beendigung
1.3	Wahlsystem	2.3	Findungsverfahren/Ausschreibung
1.4	Wahlvorschläge	2.4	Findungs-Kriterien
1.5	Kandidat*innen-Auswahl	2.5	Gemeinsame*r Kandidat*in mehrerer Parteien?
1.6	Quotenregelungen	2.6	Direktwahl und Spitzenkandidatur auf Wahlliste Rat/Kreistag?
1.7	Zahl der Bewerber*innen	2.7	Aufstellungsverfahren
1.8	Aufstellungsverfahren	2.8	Wählbarkeitsvoraussetzungen (passives Wahlrecht)
1.9	Einladung/Innerparteiliche Fristen	2.9	Wahlvorbereitungsurlaub/Sonderurlaub während der Wahlzeit
1.10	Parteimitgliedschaft erforderlich?	2.10	Versorgung
1.11	Zusammensetzung der Delegiertenversammlung	2.11	Gegenkandidatur der*s im Aufstellungsverfahren unterlegenen
1.12	Ablauf der Wahlkonferenz		(SPD)-Bewerber*in
1.13	Keine Parteiorganisation vorhanden?	2.12	Die Wahl
1.14	Aktives Wahlrecht	2.13	Neutralitätspflicht im Wahlkampf
1.15	Passives Wahlrecht	2.14	Wahlkampf und Finanzamt
1.16	Unvereinbarkeitsbestimmungen	2.15	Wahlkampfspenden und Staatsanwalt
1.17	Formalien zum Wahlvorschlag		
1.18	Änderung von Wahllisten	3	Der Wahlkampf
1.19	Ersatzpersonen/Sitzübergang		Wahleinspruch

Res	tell	TOR	mui	ıar

Ich/wir bestelle(n) Exemplare des SGK-Wahl-Handbuches. Lieferung an unten genannte Anschrift. Schutzgebühr (wird per Lastschrift eingezogen) 5 Euro (Mengenrabatt nach Vereinbarung)

zu bestellen

per Post: SGK-Landesverband, Odeonstraße 15/16, 30159 Hannover

per Fax: 0511-1674-211

per E-Mail: manfred.puehl@spd.de

Lieferanschrift:

Konto-Nr.	

BLZ Geldinstitut

Einzugsermächtigung

Hiermit bevollmächtige ich/wir die

SGK-Niedersachsen e. V., die von mir/uns zu entrichtende Schutzgebühr für das

SGK-Wahl-Handbuch von meinem/unserem Konto abbuchen zu lassen.

Vor- und Zuname bzw. Fraktion

Unterschrift des Kontoinhabers

Ort und Datum



Enquete-Kommission Ehrenamt

Rahmenbedingungen für das ehrenamtliche Engagement sollen verbessert werden / Kommunales Ehrenamt als Erstes im Fokus

Autor SGK Niedersachsen

Anfang Oktober startete mit der konstituierenden Sitzung die Arbeit der Enquete-Kommission Ehrenamt des Niedersächsischen Landtages - den Vorsitz übernahm die SPD-Landtagsabgeordnete Petra Tiemann. Sprecher für die SPD-Fraktion ist der Landtagsabgeordnete Bernd Lynack, der auch den dazugehörenden Arbeitskreis leitet. Ziel der Enquete-Kommission ist es. die Rahmenbedingungen für das vielfältige ehrenamtliche Engagement in Niedersachsen zu verbessern und an die technischen, sozialen und gesellschaftlichen Veränderungen des 21. Jahrhunderts anzupassen.

Auch die kommunale Selbstverwaltung basiert wesentlich auf der ehrenamtlichen Tätigkeit. Viele Bürger*innen übernehmen in den Kommunalparlamenten politische Verantwortung. Sowohl eine zeitliche Verdichtung als auch die Zunahme prekärer Arbeitsverhältnisse erschweren die Ausübung des Ehrenamts, sodass Zeitnot eine der Hauptursachen dafür ist, dass Menschen, die gern ehrenamtlich aktiv wären,



Der Niedersächsische Landtag will die Rahmenbedingungen im Bereich des Ehrenamtes verbessern.

ihrem Interesse nicht mehr nachkommen können. Auch die Doppelbzw. Dreifachbelastung durch Beruf, Familie und Engagement schränkt Ehrenamtliche, insbesondere in der sogenannten Rush-Hour des Lebens (zwischen 25 bis 40 Jahren), stark ein. Vor diesem Hintergrund hat die Enguete-Kommission folgende Ziele:

- **1** Handlungsfelder für die drängenden Herausforderungen rund um das Ehrenamt erarbeiten.
- **2** Maßnahmen zur Förderung und Stärkung des freiwilligen, gemeinwohlorientierten, nicht auf materiellen Gewinn ausgerichteten Engagements vorlegen,
- **3** Lösungsvorschläge zur Verbesserung der Ehrenamtsquote von Frauen und jungen Erwachsenen entwickeln,
- **4**. Maßnahmen und Gesetzesvorschläge zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie, Beruf und kommunalem Mandat erarbeiten.

Die Enquetekommission soll unter Einbeziehung der betroffenen Ministerien, der Landtagsfraktionen, der Wissenschaft und von Vereinen und Verbänden ihren Bericht bis zum 30. Juni 2021 abschließen und dem Landtag zuleiten. Aufgrund der Kommunalwahlen am 12. September 2021 befasst sich der Arbeitskreis der SPD-Landtagsfraktion zuerst mit Verbesserungsmöglichkeiten im Bereich des kommunalen Ehrenamtes.

Digitaler Kommunalkongress: Arbeit, Wirtschaft, Mobilität



Foto: SGK Niedersachsen

Wie beim Auftakt der Kongressreihe im September angekündigt, folgte Mitte November (nach Redaktionsschluss) der zweite digitale Kommunalkongress. Diesmal ging es thematisch in die stark von Industrie geprägte Region Braunschweig. Passend dazu unterhielten sich Hubertus Heil (I.), Bundesminister für Arbeit und Soziales, und Christoph Bornschein (r.), der die Hälfte aller DAX-Unternehmen in Sachen Digitalisierung berät, über den digitalen Wandel und die Veränderungen, die auch für die Kommunen relevant sind. Das Gespräch wurde von Thomas Mühlnickel (m.) moderiert.

Aus der Beratungspraxis der SGK

Nutzung kommunaler Einrichtungen zur Durchführung von Aufstellungsversammlungen zur Kommunalwahl

Frage:

Wir wollen in der kommenden Ratssitzung den Antrag stellen, während der Corona-Pandemie kommunale Liegenschaften auch Parteien zur Verfügung zu stellen, wenn diese dort ihre gesetzlich vorgeschriebenen Veranstaltungen zur Aufstellung von Kandidaten für die Kommunalwahl durchführen wollen. Hintergrund ist, dass es in unserem Bereich nahezu keine privaten Veranstaltungsräume gibt, die groß genug sind, um Versammlungen mit über 100 Menschen durchzuführen und dabei die Abstandsregeln einzuhalten.

Der Bürgermeister weist das zurück mit dem Argument, dann müsse man auch für die NPD öffnen, da die NPD ja nicht verboten sei.



Antwort:

Es müsste vorab geprüft werden,

ob eine Benutzungsordnung für öffentliche Einrichtungen besteht, die eine derartige Nutzung

> ausschließt. Ich halte dies für nicht wahrscheinlich. Bekannt sind restriktive Regelungen in Wahlkampfzeiten. Dies steht hier aber nicht zur Debatte.

Man könnte das Zutrittsrecht auf Parteien beschränken, die auf dem
Boden der freiheitlichdemokratischen Grundordnung stehen und sich
zu den Zielen des Grundgesetzes bekennen. Das würde die NPD ausschließen,
weil diese Partei nach den
Feststellungen des Bundes-

verfassungsgerichts vom 17.01.2017

(Verbotsantrag) verfassungswidrig ist. Weitere Nachweise mit einschlägiger Rechtsprechung hinsichtlich der Benutzung öffentlicher Einrichtungen finden sich bei Thiele, NKomVG-Kommentar, zu § 30 (Benutzung öffentlicher Einrichtungen), Randnote 3.

Ich würde eure Forderung auch noch verstärkt damit begründen, dass es vorrangig nicht um parteipolitische Veranstaltungen, sondern um zwingende Vorbereitungstreffen zur Aufstellung von Kandidat*innen zur Kommunalwahl geht, woran die Gemeinde ein hohes Interesse haben

Kann ein Hauptverwaltungsbeamter die Rückkehr in sein früheres Arbeitsverhältnis beanspruchen?

Frage:

Ich erwäge eine Kandidatur als hauptamtlicher Bürgermeister. Ich bin derzeit bei einer privaten Bank angestellt. Habe ich ein Rückkehrrecht nach Beendigung der Amtszeit?

Antwort:

Kommunale Wahlbeamte werden in ein Beamtenverhältnis berufen. Ein gesetzlich geregeltes Rückkehrrecht nach Abgeordnetengesetzen gibt es

IMPRESSUM

Verantwortlich für den Inhalt:

SGK Niedersachsen e.V., Odeonstraße 15/16, 30159 Hannover **Redaktion:** Hannelore Hunter-Roßmann, hannelore.hunter-rossmann@sgk-niedersachsen.de

Verlag: Berliner vorwärts Verlagsgesellschaft, Stresemannstraße 30, 10963 Berlin Telefon: (030) 255 94–100 Telefax: (030) 255 94–192

Telefax: (030) 255 94–192 **Anzeigen:** Henning Witzel

Litho: Satzstudio Neue Westfälische GmbH & Co. KG Druck: J.D. Küster Nachf. + Pressedruck GmbH & Co. KG, Industriestraße 20, 33689 Bielefeld nach Ablauf der Amtszeit nicht, da sie Beamte und keine Abgeordnete sind. Daher gibt es nach Beamtenversorgungsrecht nach Ausscheiden aus dem Amt eine Versorgung.

Nähere Informationen erhält man bei der Niedersächsischen Versorgungskasse Hannover, 30159 Hannover. www.nvk.de

Ein Rückkehrrecht könnte man nur individuell mit dem Arbeitgeber vereinbaren. Die Übernahme des Amtes eines Hauptverwaltungsbeamten ist wie ein Stellenwechsel zu einem anderen Arbeitgeber zu betrachten.

Annex für Landesbeamte:

Nach Thiele (Kommentar zu § 80 NKomVG, Anm. 14) ist die Zusage der Anstellungsbehörde auf Wiedereinstellung nach Beendigung des Amtsverhältnisses als Hauptverwaltungsbeamter als unzulässig und unpraktikabel anzusehen

DEMO als E-Paper bestellen!

Vorteile:

- E-Paper-Abonnenten erfahren Neuigkeiten und Berichte aus der kommunalen Familie künftig deutlich früher, da die Zustellzeiten wegfallen.
- Das E-Paper lässt sich ohne Umwege überall mobil lesen.
- Mit dem digitalen Abonnement lässt sich eine Menge Papier sparen.

Anmeldungen sind über die Geschäftsstelle der SGK Niedersachsen möglich:

Per E-Mail an manfred.puehl@spd.de

Sobald eine neue Ausgabe verfügbar ist, werden die Abonnent*innen des DEMO-E-Papers per E-Mail informiert. So verpasst niemand das aktuelle Heft.

Viele Grüße Euer Dr. Manfred Pühl SGK-Landesgeschäftsführer